

## Verschiedenes.

Die rationelle Damenmode. Aus London wird in Ergänzung eines im „Welt-Blatt“ bereits gebrachten Berichtes geschrieben: In der englischen Frauenwelt ist eine Bewegung entstanden, die die längstgehegten und oft geäußerten Wünsche der Männerwelt realisiren dürfte. Die Damenmode soll einfacher und den Gesundheitsregeln entsprechender geändert werden. Die Liga für rationelle Damenmode, die in Folge der Initiative von Lady Habberton gebildet worden ist, hat jüngst in Westminster-Hall ein großes Meeting abgehalten. Der Gegenstand wurde sehr eingehend erörtert und Lady Habberton unterzog jedes einzelne Stück der weiblichen Toilette einer scharfen Kritik. Den ersten Beschwerdepunkt bildeten die Absätze; sie sind zu hoch und zu schmal, sie hindern beim Gehen und verträppeln den Fuß. Also fort mit den Absätzen à la Louis XV.! Auch in Paris werden jetzt talons à l'anglaise, d. h. platt und breit, getragen. Was das Corset anbetrifft, so bemerkte die Lady, daß, wenn der berühmte Pariser Damenschneider und Toilettenkünstler Worth der Venus von Medici das Maß nehmen würde, er nicht unter 85 Centimeter auskäme. Unsere Schönen halten strikte darauf, sich mit 55 bis 60 Centimeter zu begnügen. Aber wie werden der Lungenflügel und der Brustkasten zusammengepreßt! Sodann kam die Reihe an die Tournüre. In einer Toilette, die sich als Endziel vorgesteckt hat, nicht mehr als zwei Pfund zu wiegen, ist für das Kopshaarkissen kein Platz.

Auch den Hüften, insofern ihr schwerer Aufputz Neuralgien verursacht, wurde der Krieg erklärt, und man proponirte, zu den Tüllhütchen zurückzukehren, die nicht größer als ein Bebeläppchen waren. Zum Schluß präsentirten sich mehrere Damen, Mistreß Pfeiffer, Mistreß Taylor und einige Andere auf der Estrade in einem Kostüm, das aus einer Jacke und einem Ueberwurf bestand, der um die Taille durch einen Gürtel geschlossen wurde. Herren waren zum Meeting nicht eingeladen. Es wird vorausgesetzt, daß sie mit jeder Reform, die die Toilette ein wenig rationeller macht, als die heutige ist, einverstanden sein werden.

Das durstige Echo. (Der industrielle Wirth eines Bergrestaurants stellte bei Gelegenheit seinen Regelbuben als Echo in einem gegenüberliegenden Walde auf.) Wirth: „So, meine Herrschaften, und hier habe ich nun noch das schönste Echo, welches Sie je gehört haben. Wenn einer von den Herren die Güte haben will und rufen.“ Rentier Knettsche erhebt seine Stentorstimme. Es werden nun die verschiedensten Sätze gebrüllt und das Echo antwortet auf jeden derselben auf's Prompteste. Endlich ruft Knettsche: „Willst Du einen Schnaps?“ — Echo: „Ei ja, wenn Sie so gut sein wollen!“

Ausgelockt. Pfarrer: „Ich habe Euch holen lassen, Hummelbauer, weil es im ganzen Orte heißt, Ihr habet die Leuchter vom Altare gestohlen. Was habt Ihr dagegen zu sagen?“ — Hummelbauer: „Daß dees a dumms G'schwäg ist von de Leut, denn i bi scho wenigstens zwoi Johr nemma in d'Kirche kumme.“ — „So, so, Hummelbauer, das hab' i blos wissen wollen.“

Aus dem Gerichtssaale. Richter: „Also Sie wollen den Kläger um Verzeihung bitten?“ — Geklagter: „Na ja, aber i schau ihn nit an dabei!“ — Richter: „Dann sehen Sie halt mich an!“ — Geklagter: „Und dann no was! Wonn i schon bitt', kann i mir dabei denken, was ich will?“ Richter: „Auch das!“ — Geklagter: „Na, alsdann jekt thu i's. I drach' mi' alsdann um und den k' mir mein Theil — so und jekt sag'n S' mir vor, was i sag'n soll!“ — Es geschieht und Kläger und Geklagter verlassen befriedigt den Gerichtssaal.

Erstiger Grund. Junger Mann (zu einem bejahrten Altbaier, der aus der Dose schnupft): „Sagt einmal, für was ist eigentlich das Tabakschnupfen?“ — Altbaier: „Weil d' Nas'n unterwärts steht! Wenn's aufwärts stehet, nacha brauchet ma's nur eini z'schütteln!“

Telegraphischer Kursbericht von Wien vom 14. April.

20-Frankenstück = 10 fl. 01½, fr. BN  
100 Reichsmark = 61 fl. 70 „

## Kunstdünger

aus der Fabrik von Gebr. Schnorf in Uetikon ist während dieses Frühjahrs zu mäßigen Preisen bei Unterzeichnetem zu beziehen.

Wachter zur „Post“, Schaan.

## Geschäfts-Empfehlung.

Erlaube mir einem P. T. Publikum von Feldkirch und Umgebung mein schon durch mehrere Jahre best renommirtes

## Cement-, Gypser- & Stufatur-Geschäft

in Erinnerung zu bringen.

Roman-, Portland- und Singser-Cement, weißer und grauer Gyps, sowie fertige Cementplatten in verschiedenen Größen, Formen und Farben halte stets vorräthig und können in jedem beliebigen Quantum von mir bezogen werden. — Preiscurante wie Zeichnungen stehen auf Verlangen gerne zu Diensten.

Indem ich mich noch zur Ausführung sämtlicher in mein Fach einschlägigen Arbeiten unter Zusicherung solidester und billiger Bedienung bestens empfehle, zeichne achtungsvoll

Raspar Silti,

Lager im eigenen Hause in der Vorstadt.

3

## Lungen-, Brust-, Halskranke,

### Schwindsüchtige

und an Asthma Leidende werden auf die ärztlich erprobte und durch Tausende von Attesten bestätigte Heilwirkung der von mir im Inneren Rußlands entdeckten Medizinalpflanze, nach meinem Namen „Homeriana“ benannt, aufmerksam gemacht. Die Broschüre darüber wird kostenlos und franko zugesendet. Das Paquet Homeriana-Thee von 60 Gramm, genügend für 2 Tage, kostet 70 Kr. und trägt dasselbe als Zeichen der Echtheit den Namenszug meiner Unterschrift — Paul Homero. — Echt zu beziehen nur direkt durch mich oder durch mein Dépôt: Herrn R. Pann, Apotheker, in Meran. — Ich warne vor Ankauf des von anderen Firmen offerirten, konstatiert unechten Homeriana-Thee.

Paul Homero in Triest (Oesterreich), Entdecker und Zubereiter der allein echten Homeriana-Pflanze.

12

## Geschäfts-Empfehlung.

Der Gefertigte bringt hiemit zur ergebenen Anzeige, daß bei ihm stets eine große Auswahl fertiger



## Grabmonumente,

sowohl in Sandstein als Marmor auf Lager sind. Sämtliche Stücke sind stylgerecht und solid ausgeführt und stelle hiesfür die billigsten Preise.

Ebenso besorge die Anfertigung jeder Gattung von Grabsteinen nach vorliegenden Zeichnungen; ferner empfehle mich zur Ausführung aller einschlägigen Reparaturen, sowie zur Uebernahme aller Gattungen in Bauarbeiten u. s. f. unter Zusicherung reellster Bedienung. Achtungsvoll Heilig Kreuz bei Feldkirch, den 24. März 1886.

3

Math. Bechtold, Steinmetzmeister.



## J. Andel's neu entdecktes überseeisches Pulver

tödtet

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben, Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, dass von der vorhandenen Insektenbrut gar keine Spur übrig bleibt.

Echt und billig zu haben in Prag in J. ANDEL'S Droguerie

13 „zum schwarzen Hund“. Hussgasse 13.  
In Eschen bei Herrn Franz Joseph Ritter, Spezererhandlung;  
In Vaduz bei Hrn. Theob. Kirchthaler.  
In Schaan bei Hrn. Jakob Falk.

Druckarbeiten liefert geschmackvoll, schnell und billig die

Buchdruckerei J. Ruhn, Buchs.

Redakteur: Th. Rheinberger. Druck von J. Ruhn in Buchs.

## Stroh- & Sammethüte

in großer Auswahl

und zu äußerst billigen Preisen bei

A. Kirchmann  
in Schaan.

## Luzerne und Ackerklee-Samen

ist zu haben bei

J. G. Rheinberger.

## Frischgebraunter Kalk

ist fortwährend zu haben bei

Gebrüder Schädler  
in Brederis.

## 4 gute Maurer

finden dauernde Beschäftigung bei

Joseph Silti, Baumeister,  
in Cham, Kanton Zug, Schweiz.

## Dankagung und Empfehlung.

Ich fühle mich verpflichtet, Herrn J. J. Popp in Heide (Holstein) hiermit meinen besten Dank für die mir geleistete Hilfe auszudrücken. Ich hätte es nimmer geglaubt, daß in meinem 59. Jahre mein 25jähriges Magenleiden noch könnte geheilt werden und dennoch ist dies geschehen und zwar durch die von Herrn P. bezogene einfache Kur. Ich fühle mich wie verjüngt, und bin mit meinen Angehörigen wieder lebensfroh. Nach den gemachten Erfahrungen kann ich allen Verdauungsleidenden diese einfache, aber bewährte Kur zur Beseitigung ihres Leidens bestens anrathen und empfehle denselben, sich von J. J. Popp's Poliklinik in Heide (Holstein) vor Beginn einer Kur gegen Vortovergütung von 10 Kr. die Broschüre „Magen-Darmlatare“ senden zu lassen. Mit besonderem Dank gegen meinen Retter

J. G. Kohlbacher, Tischler.

Kirchberg pr. Wildshut (Ober-Oesterr.) 7. 7. 84

1